

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 24.09.2013, 19.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude in Trittau.

Anwesend sind: Marion Schiefer, Bürgervorsteherin
Bürgermeister Walter Nussel

Die Gemeindevertreter/innen

Jens Hoffmann
Ulrike Lorenzen
Ulf Zingelmann
Harald Martens
Nadine Zingelmann
Martin Pentz
Christian Winter
Ute Welter-Agatz
Peter Lange
George Gericke
Max Mann
Swen Faustmann
Sabine Paap
Detlef Ziemann
Christian Graap
Michael Amann
Peter Sierau

Es fehlt entschuldigt: Claudia Ludwig

Außerdem anwesend: Jens Borchers, Protokollführer

Die Vorsitzende eröffnet um 19.34 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie weist darauf hin, dass sich die Bezeichnung des TOP 7 entsprechend der Sitzungsvorlage ändert. Ferner ändert sich die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ab TOP 7, da in der Einladung die Nummer 7 versehentlich zweimal vergeben wurde. Einwände gegen die geänderte Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2013
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 29.08.2013 gefassten Beschlüsse
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Europabeauftragten
6. Wahl der Mitglieder für den Gemeindewahlausschuss anlässlich der Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisters

7. 5. Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31
Gebiet: Nördlich Großenseer Straße (L 93), südwestlich Carl-Zeiss-Straße, beidseitig Nikolaus-Otto-Straße
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
8. Zustimmung zur Annahme von Spenden
9. 1. Nachtragshaushaltssatzung einschließlich Nachtragshaushaltsplan 2013
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Einwohnerfragestunde (zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2013

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2013 werden nicht erhoben.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

Zu TOP 3: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 29.08.2013 gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung am 29.08.2013 gefassten Beschlüsse unter Wahrung der Verschwiegenheit bekannt.

Zu TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

BM Nussel berichtet

- über den Entwurf zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes, der die Gemüter erregt. Insbesondere bestehe Skepsis in der Kreisverwaltung; der Landrat habe bereits mit dem Innenminister und der Fraktion der Grünen gesprochen. Es werde ein Kompromiss erhofft. In einer Modellrechnung unter Zugrundelegung der Zahlen von 2013 werde Trittau insgesamt mit rd. 72.000 Euro mehr belastet. Zusammengezählt bekämen eine große Anzahl von Gemeinden in Stormarn insgesamt 2 Mio. Euro mehr, andere Gemeinden jedoch insgesamt rd. 4,7 Mio. Euro weniger im Finanzausgleich.
- über eine Veranstaltung zur Verleihung des Umweltpreises der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft an das Abfallwirtschaftszentrum Trittau im Kieler Schloss, der er beigewohnt habe. Er übermittelt den Dank des Geschäftsführers der Firma an die Gemeinde. Die Gemeinde habe zur reibungslosen Entwicklung des Abfallwirtschaftszentrums beigetragen.
- über die beabsichtigte Veranstaltung im Rahmen der gemeinsamen Feierlichkeiten mit der Partnerstadt Gadebusch am 02.10. Er bittet, weitere Anmeldungen an Herrn Borchers oder ihn zu richten.

- über einen Wunschbaum, den das Blaue Haus in Trittau initiiert habe. Er zitiert einige Wünsche der Kinder, die sich seiner Meinung nach zum Teil verwirklichen ließen wie z. B. ein neuer Spielplatz. Die Zusammenstellung der Wünsche wird an die Gemeindevertreter weitergegeben. Der SSK und der BUA sollten sich der Angelegenheit annehmen.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

1/200, 2/200, 2/4

Zu TOP 5: Bericht der Europabeauftragten

Herr Graap berichtet stellvertretend für Frau Pulst über die stattgefundenen und in nächster Zeit noch stattfindenden Begegnungen und Termine hinsichtlich der europäischen Verschwisterungen. Der Bericht ist den Protokollkopien und dem Originalprotokoll beigelegt.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

Europabeauftragte (Frau Pulst, Frau Behncke)

Zu TOP 6.: Wahl der Mitglieder für den Gemeindevwahlausschuss anlässlich der Wahl der/des hauptamtlichen Bürgermeisters

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 17.09.2013-

Die Fraktionen geben die gewünschten Personen bekannt. GV Hoffmann weist darauf hin, dass es in der Vorlage heißen müsse: „Nach Möglichkeit ist darauf zu achten, dass der Ausschuss gleichstark mit Frauen und Männern besetzt wird.“

Beschluss:

Auf Vorschlag der Fraktionen werden aufgrund der Empfehlung des Hauptausschusses vom 20.08.2013 nachstehende Personen als Beisitzer/innen und deren Stellvertreter/innen in den Gemeindevwahlausschuss gewählt:

Beisitzer/in	Stellvertreter/in
1. Barbara Harders	1. Ulf Zingelmann
2. Harald Martens	2. Reinhard Burmester
3. Sven Faustmann	3. Claudia Ludwig
4. Max Mann	4. Karen Andresen
5. Ulrike Plorin	5. Wiebke Maibom
6. Bernd Liebert	6. Kai Langbehn
7. Wiebke Neumann	7. Irene Schumann
8. Frank Kubbernuss	8. Ralf Rahe

Stimmenverhältnis: 18 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 29.08.2013)

1/100

Zu TOP 7: 5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31

Gebiet: Nördlich Großenseer Straße (L 93), südwestlich Carl-Zeiss-Straße, beidseitig Nikolaus-Otto-Straße

hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Planung und Umwelt vom 16.09.2013 -

GV Martens verlässt wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

GV Ziemann erläutert als Vorsitzender des Planungsausschusses ausführlich den Sachverhalt anhand einer kartographischen Darstellung der Planung per Beamer. Dabei geht er insbesondere auf die Änderungen zum Ursprungsplan ein, die in der Erhöhung der Firsthöhen, der Entfernung und Ersatzpflanzung eines Knicks zur Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten für dort bereits schon angesiedeltes Unternehmen und der Herausnahme der Zaunhöhe von 70 cm bei Einfriedigung der Grundstücke liegen. Die Änderung der Firsthöhen sei für den Bau der Salzhalle nicht unbedingt erforderlich, da hier die Möglichkeit einer Befreiung besteht. Der Planungsausschuss habe dem Entwurf der Änderung mit 4 Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

Es schließt sich eine längere Diskussion insbesondere über die Notwendigkeit der Änderung zur Errichtung der Salzhalle an. GV Amann und GV Hoffmann erklären, dass die Änderung zur sicheren Genehmigung des Baus aus Ihrer Sicht für erforderlich gehalten wird.

GV Hoffmann beantragt:

Die im Plan eingezeichnete Starkstrom-Überlandleitung (gezackte Linie) ist aus dem Plan zu entfernen, da sie hinfällig ist.

GV Paap und GV Welter-Agatz bekunden die Auffassung, dass eine Änderung des Plans zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt ihrer Meinung nach nicht für erforderlich gehalten werde, zumal es auch noch keine konkrete Planung für einen gemeinsamen Bauhof mit der Gemeinde Lütjensee gäbe. GV Welter-Agatz weist auf die durch die Änderung des Planes entstehenden Kosten hin.

BM Nussel erläutert, dass er die Argumentation für die Ablehnung der Änderung nicht nachvollziehen könne. Es gäbe die konkretisierte Absicht, zusammen mit der Gemeinde Lütjensee einen Bauhof errichten zu wollen. Des Weiteren sei es erforderlich, im Rahmen der Wirtschaftsförderung der dort ansässigen Firma Erweiterungsmöglichkeiten zu schaffen.

GV Hoffmann sieht Schwierigkeiten bei Befreiungsanträgen, da der Kreis dieses grundsätzlich ablehne. Er beantragt:

Die von den Änderungen der Planung begünstigte Firma ist an den Kosten für die Ausgleichspflanzungen des Knicks und flächenmäßig anteilig im Verhältnis des Grundstücks zur Gesamtfläche an der Planänderung im Rahmen einer Kostenübernahmeerklärung zu beteiligen.

Im Zuge der sich weiter fortsetzenden Diskussion berichtet BM Nussel, dass noch keine Baugenehmigung für die neue Salzhalle beantragt wurde. Er habe rechtliche Bedenken gegen einen weiteren Generalunternehmervertrag geäußert. Es sei durchaus möglich, dass die Bauleistung neu ausgeschrieben werden müsse. Des Weiteren sehe er ein überwiegend öffentliches Interesse an der Änderung, so dass die Gemeinde die Kosten der Planänderung grundsätzlich übernehmen müsse.

Es schließt sich eine Beratungspause in der Zeit von 20.34 Uhr bis 20.40 Uhr an.

Danach wird die gemeinsame Aussprache fortgesetzt.

Es schließt sich insbesondere eine Diskussion darüber an, wer Begünstigter der Änderung des Planes sein könnte.

GV Welter-Agatz stellt den folgenden Antrag gemäß Geschäftsordnung:

Der Tagesordnungspunkt ist an den Planungsausschuss zurückzuweisen, da wichtige neue Informationen, die teilweise kurz im Verlauf der Diskussion angesprochen wurden, bislang fehlten und bislang nicht berücksichtigt werden konnten. Diese sollten in einer neuen Sitzungsvorlage zusammengetragen und ergänzt werden.

BM Nussel entgegnet dem Antrag, dass sämtliche Informationen im Planungsausschuss vorgetragen wurden und erläutert nochmals einige Details aus der Diskussion im Planungsausschuss. Er bittet eindringlich, der Änderung aus öffentlichen Interesse, insbesondere dem Gesichtspunkt der Wirtschaftsförderung, zuzustimmen

GV Hoffmann entgegnet dem Antrag, dass die Zeit davon laufe, da der nächste Planungsausschuss erst am 24.10. vorgesehen sei.

Sodann wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt:

Stimmenverhältnis: 6 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
- Enthaltung

Damit ist der Antrag gemäß Geschäftsordnung abgelehnt.

Es schließt sich eine weitere ausgiebige Diskussion über das Thema an. BM Nussel bittet nochmals, der Änderung zuzustimmen, weil der Kreis bei der Firsthöhe mit einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht einverstanden sei, weil in diesem Fall die Grundzüge der Planung berührt seien. GV Hoffmann ergänzt, dass es sich nur um einen Entwurfs- und Ausleungsbeschluss handele und somit die Entscheidung nochmals überdacht werden könne.

Die Vorsitzende bittet nach Ende der Debatte darum, über die Anträge von GV Hoffmann in Zusammenhang mit dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage abzustimmen. Dieses wären der Punkt 1 in der Sitzungsvorlage, Punkt 2 wäre der Antrag von GV Hoffmann zur Kostenübernahme, Punkt 3 der Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage, Punkt 4 der Antrag von GV Hoffmann bezüglich der Entfernung der Starkstromleitung aus der Planung.

Zunächst wird über Punkt 1 abgestimmt:

Der Entwurf der 5. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 für das Gebiet nördlich Großenseer Straße (L93), südwestlich Carl-Zeiss-Straße, beidseitig Nikolaus-Otto-Straße und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Gemeindevertreter: 19

davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 9
Stimmenthaltungen: -

Damit erübrigt sich die Abstimmung über die weiteren Punkte.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren folgende Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: Harald Martens

GV Martens betritt den Sitzungsraum. Die Vorsitzende gibt bekannt, dass der Entwurf nicht gebilligt wurde.

(GV Trittau vom 24.09.2013) 2/4, PLANLABOR

Zu TOP 8: Zustimmung zur Annahme von Spenden

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Innere Verwaltung vom 18.09.2013 -

BM Nussel erläutert kurz den Sachverhalt. Er berichtet von einer Sachspende (Markise) für die Kita Spatzennest. Die Folgekosten (Errichten von Fundamenten) überstiegen den Wert der Spende bei Weitem. Deshalb sei es notwendig, dass vor Annahme der Bürgermeister gefragt werde. Auf Hinweis von GV Paap erläutert Herr Nussel, dass es in Spalte 7 „Firma Mathias Pross, Trittau“ heißen muss.

Beschluss:

Der Bericht des Bürgermeisters über die in der Zeit vom Februar 2013 bis zum 24.09.2013 an die Gemeinde Trittau geleisteten Spenden, die über 50 Euro hinausgehen, wird zur Kenntnis genommen. Für die Annahme der Spenden erteilt die Gemeindevertretung ihre Zustimmung.

Stimmenverhältnis: 19 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

(GV Trittau vom 24.09.2013) 1/210

Zu TOP 9: 1. Nachtragshaushaltssatzung einschließlich Nachtragshaushaltsplan 2013

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen vom -

GV Winter erläutert als Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschuss den Sachverhalt. Der Entwurf beinhalte neue Investitionen wie z. B. den Kauf des Grundstückes für die Salzhalle bzw. den neuen Bauhof. Die Ausgaben zur Errichtung der Salzhalle seien anzupassen. Des Weiteren wurden alle bisherigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben berücksichtigt. Aufgrund der deutlich gesunkenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer könne nur ein knapp genehmigungsfähiger Haushalt vorgelegt werden. Die finanziellen Aussichten für das kommende Haushaltsjahr 2014

seien ungünstig. Herr Borchers erläutert auf Anfrage weitere Details, insbesondere auch zur vermuteten Entwicklung der Finanzlage. Nach seiner Erwartung könne der kommende Haushalt nur im Wege einer entsprechenden Erhöhung der Realsteuerhebesätze ausgeglichen werden. Aufgrund der aufzunehmenden erheblichen Kredite sei auch in den Folgejahren mit zunehmender Belastung zu rechnen. Im Zuge der sich anschließenden kurzen Aussprache weist GV Pentz auf die zu erwartenden hohen Belastungen des Trittauer Haushaltes durch die erheblichen Investitionen beim Schulverband Trittau hin.

BM Nussel berichtet, dass sich die Gemeinde in 2014 aller Wahrscheinlichkeit nach an Sanierungskosten des Grundstückes Bunsenstraße 2 beteiligen müsse. Die Gesamtmaßnahme werde mit Kosten in Höhe von 2,0 – 2,5 Mio. Euro geschätzt. Es sei mit EU-Mitteln in Höhe von 40 – 50 % und einem hohen Kostenanteil der Kaufinteressenten zu rechnen. Abzüglich des zu erwartenden Landeszuschusses verbliebe ein Restbetrag bei Kreis und Gemeinde. Diesen wollten sich ursprünglich Kreis und Gemeinde im Verhältnis 2/3 zu 1/3 aufteilen, der Kreis haben in letzten Gesprächen signalisiert, nur die Hälfte übernehmen zu wollen. Es verbleibt je nach Kosten und endgültigem Verhandlungsergebnis für die Gemeinde ein Betrag in Höhe von 175.000 Euro bis 400.000 Euro.

BM Nussel ergänzt auf Nachfrage, dass die Kosten für die Gemeinde in den Verträgen als Investitionskostenzuschuss ausgewiesen werden sollten, um den Betrag im Vermögenshaushalt veranschlagen zu können.

GV Welter-Agatz macht auf die bundes- und landespolitisch gesetzten Rahmenbedingungen aufmerksam, die die finanzielle Last insbesondere im Bereich der Schulen und Kita-Betreuung weitestgehend auf die Kommunen abwälze. Dieses sei nicht hinnehmbar.

BM Nussel weist auf die für Schulträger ungünstigen Änderungen im Bereich der Schulkostenbeiträge hin. Die Investitionskosten seien mit pauschal 250 Euro pro Schüler/in gedeckelt worden und reichten bei Neuinvestitionen bei Weitem nicht aus. Die Sache werde beim Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag weiter zu thematisieren sein.

GV Lange weist auf die hohen Investitionskosten der Gemeinde insbesondere bei den verkehrlichen Anlagen (Kreiselbau) und die sich daraus ergebenden Folgekosten hin. Hierüber entsteht eine kurze Debatte.

GV Agatz verlässt kurz den Sitzungsraum und ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die dem Originalprotokoll beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung und der zugehörige Nachtragshaushaltsplan und Nachtragsstellenplan werden mit den genannten Änderungen beschlossen.

Stimmenverhältnis: 17 Ja-Stimmen
- Nein-Stimme
- Enthaltung

Zu TOP 10: Anfragen und Mitteilungen

10.1 BM Nussel berichtet, dass Herr Gajda erneut vom Seniorenbeirat zum Vorsitzenden gewählt wurde und gratuliert zur Wahl.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

10.2 BM Nussel berichtet, dass das Land sich einverstanden erklärt habe, den 2. Bauabschnitt der Sanierung der L 160 (Rausdorfer Straße) bis zur Einmündung Mühlenweg zu finanzieren. Die besprochene Planung und Vorgehensweise werde in Kürze dem Bau- und Umweltausschuss vorgestellt.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

10.3 GV Winter bittet die Verwaltung, die Geburten- und Zuzugszahlen darzustellen, um die künftige Auslastung der Kitas überprüfen zu können.

(GV Trittau vom 24.09.2013) 2/200

10.4 GV Paap fragt an, ob die Verwaltung bereits dem Hinweis von GV Winter auf der letzten Sitzung bezüglich der von der alten Fabrikhalle am alten Bahnhof ausgehenden möglichen Gefahren nachgegangen sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Zunächst wurde dem Hinweis nachgegangen, dass sich möglicherweise spielende Kinder auf dem Gelände aufhalten. Dieser Verdacht konnte bislang nicht bestätigt werden. Anzuordnende Maßnahmen sind nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu prüfen. Die Prüfung von Maßnahmen dauert an.

(GV Trittau vom 24.09.2013) 2/100

10.5 BM Nussel berichtet auf Anfrage, dass das wettbewerbsfeindliche Verhalten von EON in Sachen Übertragung der Netze Gesprächsthema des Bündnisses mit politischen Vertretern auf Bundesebene sein wird. Es sei beabsichtigt, zunächst mit der CDU-Fraktion des Bundestages zu sprechen.

(GV Trittau vom 24.09.2013) 1/303

10.6 BM Nussel sagt eine Übermittlung der Ergebnisse der Bevölkerungsprognose zu, sobald diese in digitaler Form vorliegen.

(GV Trittau vom 24.09.2013) BM

10.7 BM Nussel bestätigt auf Anfrage von GV Sierau, dass die Biogasanlage der AWT längere Zeit nicht lief. Die technischen Schwierigkeiten seien jetzt jedoch überwunden.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

10.8 BM Nussel berichtet auf Anfrage über die in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung angesprochene Situation durch parkende Fahrzeuge vor der Bäckerei in der Großenseer Straße. Leider werde vielerorts auf dem Fußweg geparkt, obwohl dieses nicht zulässig sei.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Ordnungsamt der Verwaltung hat diesbezüglich bereits Gespräche mit dem Betreiber bzw. Eigentümer geführt. Zunächst wurde von diesem ein Schild aufgestellt, welches lediglich Fahrzeugen unter 3 m Länge das Parken gestattet. Nach Beobachtungen wurde sich jedoch nicht immer an diese Aufforderung gehalten. Das Ordnungsamt wird die Situation weiter beobachten und ggf. weitere Maßnahmen anordnen.

10.9 GV Pentz weist auf die erheblich gestiegenen Energiekosten hin, die nach Hinweis im Finanz- und Wirtschaftsausschuss auch Ausfluss der gestrichenen Kommunalrabatte des Versorgers herrühren. Es stellt sich die Frage der rechtlichen Zulässigkeit. Es besteht Einigkeit, dass sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Thematik annimmt. BM Nussel sichert detaillierte Darstellung zur Entwicklung der Vertrags- und Preissituation bei den Energiekosten zu.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

1/200, **1/303**

10.10 GV Hoffmann weist auf die am 25.09.2013 in der Lütjenseer Straße beginnenden Bauarbeiten hin.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

Zu TOP 11 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Einwohner gibt den Hinweis auf ein in Trittau stattfindendes Bundesligaheimspiel der Badmintonmannschaft des TSV am 28.09. Die Vorsitzende verweist hierzu auf die bereits vom Bürgermeister verteilte E-Mail.

(GV Trittau vom 24.09.2013)

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr.

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Anlagen, die der Urschrift des Protokolls beizufügen sind:

- Sitzungsvorlagen zu TOP 7 – 9
- Bericht der Europabeauftragten

Anlagen, die den Protokollkopien beizufügen sind:

- Bericht der Europabeauftragten